



EN 50131-1
EN 50131-3
EN 50130-4
EN 50130-5
CEB T031



Concept/G

Bedienteil

Installations- und Programmieranleitung

inim



Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung Concept/G	3
1.1 Beschreibung der Teile	5
1.2 Concept/G – Anschlusskabel	6
1.3 Tiefer Wandbügel KB100	7
1.4 Technische Spezifikationen Concept/G	7
1.5 Display der Bedienteile Concept/G	8
1.6 Statussymbole auf dem Display	9
1.7 Meldungen an den LEDS des Bedienteils	10
1.8 Meldungen auf dem Summer	11
1.9 Notfallfunktionen	12
2. Installation des Bedienteils Concept/G	13
2.1 Anschluss an die I-BUS Linie	14
2.2 Adressenzuweisung Concept/G	15
2.2.1 Adressenzuweisung von Bedienteil	16
2.2.2 Schnelladressierung von Bedienteilen und Leseinheiten	16
2.2.3 Einlernen von Concept/G	16
3. Programmierung Concept/G	18
3.1 Programmierung der Bedienteile	18
3.1.1 Parameter der Bedienteile	18
3.2 Einstellungen Bedienteil	21
3.3 Programmierung der Thermostate	22
3.3.1 Parameter der Chrono-Thermostate	23
4. Allgemeine Informationen	24
4.1 Über diese Anleitung	24
4.2 Herstellerdaten	24
4.3 Garantie	24
4.4 Haftungs-beschränkung	25
4.5 Benutzerdokumentation	25
4.6 Entsorgung des Produktes	25

1. Beschreibung Concept/G

Das Bedienteil ist das umfassendste und vielseitigste Peripheriegerät für die Verwaltung der Anlage.

Jedem Bedienteil werden vom Installateur die Zugehörigkeitsbereiche, Teilbereiche/Abschnitte der Anlage zugeordnet, auf die die Benutzer mit Code über das Bedienteil zugreifen können.

Das grafische Display zeigt die notwendigen Informationen und bietet eine Benutzerschnittstelle, die sich auf einem Benutzermenü und Symbolen für die auszuführenden Operationen basiert.

Haupteigenschaften

- Grafisches Display mit Hintergrundbeleuchtung
- Symbol-Schnittstelle
- 4 Signalisierungs-LED
- Signalisierungssummer
- Abrisschutzvorrichtung und Öffnungsschutzvorrichtung
- Befestigung für Gehäuse „503“
- 1 Eingang/Ausgang terminal
- Verfügbaren Farben Weiß und schwarz

Zugriff auf das Bedienteil

Jeder Benutzer, der mit einem auf den Bedienteilen eingetippten und von der Zentrale erkannten PIN-Code ausgestattet ist, kann auf dem System oder einem Teil davon arbeiten.

Der Benutzer muss seinen Code validieren, um auf sein Menü zugreifen zu können. Dazu muss er den PIN eintippen und die Schaltfläche „OK“ drücken.



Makro

Die Verwaltung des Systems kann auch auf Benutzer ohne Code ausgedehnt werden.

Über die Bedienteile ist es möglich, die mit den Tasten „F1, ..., F4“ verbundenen Makrofunktionen („Makros“) zu nutzen, Vorgänge, die normalerweise akkreditierten Benutzern (die im Besitz eines Codes sind) vorbehalten sind.

Chrono-Thermostat

Von jedem Bedienteil aus hat der Benutzer Zugriff auf die Verwaltung einer Heizungs-/Klimaanlage. Diese Möglichkeit ergibt sich aus der Funktion der Thermostate der Zentrale in Verbindung mit den angeschlossenen Temperaturfühlern, die entweder verdrahtet, über Funk oder in den Bedienteilen selbst integriert sind.

Es ist jedoch erforderlich, dass das verwendete Bedienteil so programmiert ist, dass es den Zugriff auf die Chrono-Thermostate in der Konfiguration ermöglicht.



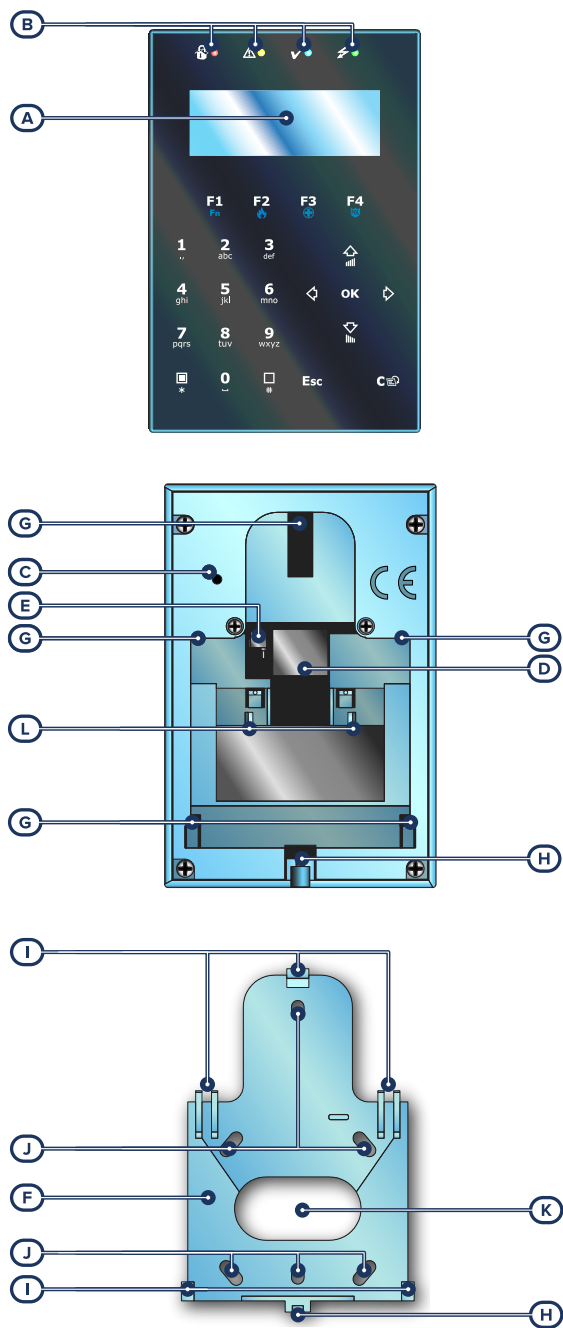
Berührungstasten

Das Vorhandensein von Berührungstasten sieht zwei weitere Funktionen für den direkten Zugriff des Benutzers vor.

Eine Funktion, mit der die Hintergrundbeleuchtung des Displays und die Beleuchtung der Tasten aufgrund dessen aktiviert werden kann, wie nahe sich der Benutzer beim Bedienteil befindet. Dies ist dank eines Näherungssensors möglich, der durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „1“ und „“ aktiviert oder durch Drücken von „1“ und „“ deaktiviert werden kann.

Eine weitere Funktion ist die Blockierung oder Entriegelung der Tasten: Die Tastatur kann vom Benutzer blockiert oder entriegelt werden, indem die Taste „“ drei Sekunden lang gedrückt wird. Wenn die Blockierung der Tastatur eingeschaltet ist und eine Taste gedrückt wird, erscheint auf dem Display das nebenstehende Symbol.

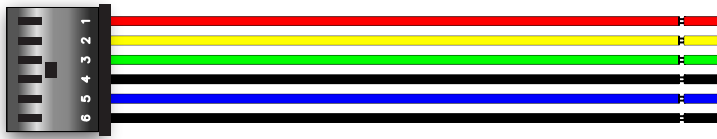
1.1 Beschreibung der Teile



[A]	Display
[B]	Anzeige-LEDs
[C]	Summer
[D]	Stecker für Kabel
[E]	Sabotageschalter
[F]	Montageplatte
[G]	Aufnahme für Bügel
[H]	Halteschraube
[I]	Halteklammern
[J]	Befestigungsbohrungen
[K]	Kabeldurchführungsöffnung
[L]	Führung für optionale Anschlussplatine

1.2 Concept/G – Anschlusskabel

Die Bedienteile können mit dem Stecker an der Rückseite entweder über das 6-polige Kabel (enthalten) oder über das KB100 Anschlussmodul mit der Befestigungsmontageplatte (Zubehörartikel) verbunden werden.

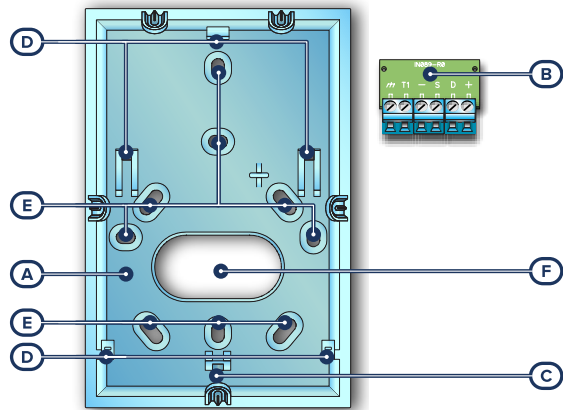


Farbe	Beschreibung
Rot	Kabel/Terminal „+“ des I-BUS
Gelb	Kabel/Terminal „D“ für I-BUS Anschluss
Grün	Kabel/Terminal „S“ für I-BUS Anschluss
Schwarz	Kabel/Terminal „-“ des I-BUS
Blau	Kabel/Klemme des Terminal T1 des Bedienteils
Schwarz	NegativKabel/Klemme (Masse oder GND)

Das Terminal „T1“ ist konfigurierbar als:

- Eingang (auch „Rolladen“ oder „Erschütterungsmelder“)
- Ausgang
- Ausgang „Doppelzone“

1.3 Tiefer Wandbügel KB100



[A]	Tiefer Wandbügel
[B]	Klemmbrett
[C]	Halteschraube
[D]	Halteklammern
[E]	Befestigungsbohrungen
[F]	Kabeldurchführungsöffnung

Klemme	Beschreibung
-	Negativklemme (Masse oder GND)
T1	Klemme des Terminal T1 des Bedienteils
-	Klemme „-“ für I-BUS Anschluss
S	Klemme „S“ für I-BUS Anschluss
D	Klemme „D“ für I-BUS Anschluss
+	Klemme „+“ für I-BUS Anschluss

1.4 Technische Spezifikationen Concept/G

Netzspannung	von 9 bis 15V
Typische Absorption	80mA
Eingangs-/Ausgangsterminals	1
Maximalstrom pro Terminal	150mA
Umgebungsbetriebsbedingungen	



Temperatur	von -10 bis +40°C
Relative Feuchtigkeit	≤75% (ohne Kondensat)
Sicherheitsklasse	3
Umweltklasse	II
Abmessungen (B x H x T)	87 x 129 x 16,5 mm
Gewicht mit Gehäuse	155g

1.5 Display der Bedienteile Concept/G

Das grafisches LCD-Display (96 x 32 Pixel) ist im Hintergrund beleuchtet; Helligkeit und Kontrast können über einen Abschnitt des Benutzermenüs eingestellt werden (siehe „*Einstellungen Bedienteile*“).

In der Tabelle unten ist die Beschreibung der Bildschirmanzeigen des Bedienteils, die je nach Situation oder Status, in dem die Zentrale gerade ist, ändern.

- **Ruhestellung**, also der natürliche Zustand der Zentrale, ohne laufende Alarmmeldungen, Sabotagen oder Störungen
- **Alarm** oder **Sabotage in einer Zone**, also wenn die Zentrale ein Eindringen erfasst oder das Eindringen in eine Zone meldet, sowohl wegen Einbruch als auch weil eine Vorrichtung abhanden gekommen ist
- **Wartung**, Betriebszustand, in den der Errichter die Zentrale versetzt, um Wartung- oder Programmierungsarbeiten auszuführen

Display	Status der Zentrale		
	Bereit	Alarm oder Sabotagealarm	Wartung
1. Zeile	18:23 01/01/2023 Auf der ersten Zeile oben am Display werden das Datum und die Uhrzeit angezeigt.	Zentrale T03 Wenn mindestens ein Bereich, der dem Bedienteil zugeordnet ist, einen Alarm oder eine Sabotage gespeichert hat, werden ungefähr alle 3 Sekunden der Reihe nach die Beschreibungen der Zonen angezeigt, in denen der Alarm oder die Sabotage stattgefunden haben.	Wartung K03 Wenn die Zentrale im Wartungszustand ist, wird eine Zeichenkette mit der Adresse des Bedienteils angezeigt (auf der Abbildung handelt es sich um das Bedienteil mit der Adresse 3).
	18:23 25.4° Wenn das Bedienteil ein Thermometer besitzt, wird das Datum alle 3 Sekunden durch die Anzeige der Raumtemperatur ersetzt.	Hinweis  Dieser Fall unterscheidet sich von der Meldung, dass Zonen offen sind, was mit rot blinkender LED angezeigt wird.	Wartung K03 P05 Wenn das Bedienteil einen integrierten Leser aufweist, zeigt die Zeichenkette auch die Adresse des im Bedienteil integrierten Lesegeräts an (auf der Abbildung handelt es sich um das Lesegerät mit Adresse 5).
	Zentrale T03 Wenn die Option der Zentrale „Anzeige offene Zonen“ aktiviert ist, werden ungefähr alle 3 Sekunden nacheinander die Beschreibungen der nicht in Ruhestellung weilenden Zonen angezeigt, wenn die Bereiche des Bedienteils ausgeschaltet sind. Zentrale T03 Die automatisch ausschließbaren Zonen werden negativ angezeigt.	Zentrale T03 Wartung K03 P05 Wenn die Zentrale im Wartungszustand ist und mindestens einer der Bereiche, zu dem das Bedienteil gehört, einen Alarm oder eine Sabotage gespeichert hat, werden abwechselnd die oben angegebenen Zeichenketten angezeigt.	

Display		Status der Zentrale	
	Bereit	Alarm oder Sabotagealarm	Wartung
2. Zeile links	USTOUSTO-- Die linke Seite der zweiten Zeile zeigt Zeichen für den Status der Bereiche, die dem Bedienteil zugeordnet sind: • U = Bereich unscharf • S = Bereich vollscharf • T = Bereich teilscharf • 0 = Bereich sofort scharf • – = Bereich gehört nicht zum Bedienteil	USTOUSTO-- U TOUSTO-- Wenn ein Alarm oder eine Sabotage im Bereich vorliegt, blinkt die rote LED auf dem Bedienteil, und auch die zu den Bereichen mit gespeichertem Alarm/Sabotage gehörigen Buchstaben blinken.	Die Zeile bleibt unverändert im Vergleich zum Ruhezustand.
		SZENARIO 001 Wenn der Parameter der Zentrale „Anzeige Szenario“ aktiviert ist, wird auf der zweiten Zeile des Displays der Bedienteile links die Beschreibung des aktiven Szenarios angezeigt.	
2. Zeile rechts	USTOUSTO-- → T Im rechten Teil können auf der zweiten Zeile rechts einige Symbole angezeigt werden, die verschiedene Informationen des Systems angeben.		
3. und 4. Zeile	 Die Zeilen drei und vier des Displays sind von Symbolen besetzt, die den Makros der Funktionstasten „F1“, ..., „F4“ entsprechen. Wenn auf dem Bedienteil nicht auf allen Funktionstasten Makros programmiert sind, bleiben die entsprechenden Bereiche auf dem Display leer.		

1.6 Statussymbole auf dem Display

Die im rechten Teil des LCD Display auf der zweiten Zeile oder in den oberen und unteren Leisten des Display der Concept/G erscheinenden Symbole liefern Informationen des Systems, daher ist ihr Erscheinen oder ihr Status (dauerhaft leuchtend oder blinkend) von der Art ihrer Meldung abhängig:

Symbol			Meldung
Festnetzleitung		dauerhaft leuchtend	Die Festnetzleitung ist besetzt
		Blinkend	Telefonleitung gestört
Fehlt		dauerhaft leuchtend	Mindestens ein Gerät ist ausgefallen
			Alle konfigurierten Peripheriegeräte sind vorhanden, aber zuvor waren einige ausgefallen (Speicher ausgefallen)
Anrufbeantworter		dauerhaft leuchtend	Anrufbeantworter aktiviert
Handsender/Tag		Blinkend	Hands/Tag falsch
Sabotage an Peripheriegerät		dauerhaft leuchtend	Mindestens ein Peripheriegerät hat eine Sabotage erfahren (der Deckel wurde geöffnet oder das Gerät wurde weggerissen)
			Alle Peripheriegeräte sind an ihrem Platz, und die Deckel sind geschlossen, aber zuvor haben einige eine Sabotage erfahren (Sabotage Speicher)
Sabotage Zentrale		dauerhaft leuchtend	Die Zentrale ist im Sabotage-Zustand (Deckel geöffnet oder Zentrale von der Wand weggerissen)

Symbol			Meldung
			Die Zentrale ist an ihrem Platz, und der Deckel ist geschlossen, aber zuvor wurde er geöffnet (Speicher Sabotage Zentrale)
Anruf über GSM		dauerhaft leuchtend	Es ist gerade ein Anruf über das Wählgerät GSM im Gang
SMS senden		dauerhaft leuchtend	Es wird gerade eine SMS über das Wählgerät GSM übermittelt
LAN		dauerhaft leuchtend	Es wird gerade ein Ereignis mit dem Protokoll SIA-IP über LAN übermittelt
		Blinkend	Die LAN-Karte ist nicht vorhanden
SIA-IP über GSM		dauerhaft leuchtend	Es wird gerade ein Ereignis mit dem Protokoll SIA-IP über das Wählgerät GSM übermittelt

1.7 Meldungen an den LEDS des Bedienteils

Die folgende Tabelle beschreibt die Meldungen der LEDs der Bedienteile von Inim Electronics oder der Symbole auf dem Display Concept/G, durch die sie wiedergegeben werden:

Aktivierung	 Rote LED	 Gelbe LED	 Blaue LED	 Grüne LED
AUS	Alle Bereiche des Bedienteils sind ausgeschaltet.	Es bestehen keine laufenden Störungen.	Offene Zonen, die zu den Bereichen des Bedienteils gehören.	Die primäre Versorgungsspannung (230V~) ist nicht vorhanden.
EIN	Mindestens ein Bereich des Bedienteils ist eingeschaltet.	Mindestens eine Störung liegt gerade vor.	Alle zu den Bereichen des Bedienteils gehörenden Zonen sind in Ruhestellung: einschaltbereit.	Die primäre Versorgungsspannung (230V~) liegt an.
Langsames Blinken (EIN: 0,5 Sek AUS: 0,5 Sek)	Alle Bereiche des Bedienteils sind ausgeschaltet. Mindestens in einem Bereich des Bedienteils ist ein Alarm/eine Sabotage gespeichert, oder es ist ein Systemalarm gespeichert.	Es bestehen keine laufenden Störungen. Mindestens eine zum Bedienteil gehörige Zone ist gesperrt (ausgeschlossen) oder im Test-Zustand. PSTN oder GSM-Wählgerät deaktiviert.	Alle zu den Bereichen des Bedienteils gehörenden Zonen sind in Ruhestellung. Im Anrufbeantworter ist eine noch nicht abgehörte Meldung vorhanden.	
	Mindestens ein Bereich des Bedienteils ist eingeschaltet. Mindestens in einem Bereich des Bedienteils ist ein Alarm/eine Sabotage gespeichert, oder es ist ein Systemalarm gespeichert	Mindestens eine Störung liegt gerade vor, und mindestens eine zum Bedienteil gehörige Zone ist gesperrt (ausgeschlossen) oder im Test-Zustand.	Offene Zonen, die zu den Bereichen des Bedienteils gehören. Im Anrufbeantworter ist eine noch nicht abgehörte Meldung vorhanden.	

In der Folge wird die Liste der Ereignisse angegeben, die zum Blinken der roten LED für Systemalarme führen:

- Sabotage Deckel der Zentrale geöffnet
- Sabotage In der Mitte von der Wand abgerissen
- Sabotage an Erweiterungsgerät
- Sabotage an Bedienteil
- Sabotage an Leseeinheit
- Erweiterungsgerät verloren

- Bedienteil verloren
- Leseeinheit verloren
- Hands/Tag falsch
- Hands/Tag falsch

Keine Statusanzeige an Bedienteilen

Wenn der Installateur die Option „Keine Statusanzeige an Bedienteilen“ aktiviert hat, wird der Status der Bereiche nicht angezeigt. Wird ein gültiger Code am Bedienteil eingegeben, so werden die Echtzeit-Informationen für 30 Sekunden angezeigt. Außerdem:

- Sind Bereiche SCHARF geschaltet, so werden Echtzeit-Informationen vor nicht autorisierten Benutzern verborgen.
 - Rote LED am Bedienteil ausgeschaltet
 - Gelbe LED am Bedienteil ausgeschaltet
 - Grüne LED am Bedienteil eingeschaltet
 - Status-Symbole nicht angezeigt
 - Alarm- und Sabotagespeicher werden nicht angezeigt
 - kommt ein einzelnes Ereignis bei scharf geschalteten Partitionen über fünf Mal vor, wird es der Zentrale nicht mehr gemeldet (jedes Ereignis hat einen Zähler, der während des Scharf-Schaltens jedes Mal um 1 erhöht wird. Erst wenn alle Partitionen unscharf geschaltet sind, werden die Zähler auf Null gestellt).
- Bei UNSCHARFEN Partitionen tritt Folgendes ein:
 - die LED funktionieren angemessen
 - Status-Symbole vorhanden
 - Alarm- und Sabotagespeicher werden angezeigt

1.8 Meldungen auf dem Summer

Die Bedienteile ermöglichen es, mittels Summer Sprachmeldungen an den Benutzer zu richten, wenn dieser nicht die Lautstärke auf Null gestellt hat.

Wenn das Bedienteil über Sprachfunktionen verfügt, meldet der Summer auch den von einem anderen Bedienteil stammenden Anruf der Gegensprechanlage.

Der Summer meldet die Eintrittszeiten, die Austrittszeiten und die Vor-Scharf Zeiten der aktivierten Bereiche. Die Aktivierung solcher Meldungen kann über die Optionen des Bedienteils eingestellt werden, wie im Abschnitt „Einstellungen Bedienteil“ beschrieben.

Wenn dies von der Programmierung der Zentrale vorgesehen ist, können die Bedienteile mit dem Summer auch die Alarmmeldungen wiedergeben.

Signalisierung	Signalart
Druck einer Taste	Einzelner Impuls (Piepton)
Eintrittszeit läuft	8 Impulse + 5 Sekunden Pause
Austrittszeit läuft	3 Impulse + 5 Sekunden Pause; 4 kurze Impulse + 5 Sekunden Pause während der letzten 20 Sekunden der Austrittszeit
Vor-Scharf Zeit läuft	1 Impuls + 5 Sekunden Pause
Aktivierung des mit der Klemme „T1“ des Bedienteils verbundenen Ausgangs	kontinuierlich für die gesamte Dauer der Aktivierung des Ausgangs
Anruf per Gegensprechanlage	Impulse mit 2 Tönen
Alarm	schnelle Impulse



1.9 Notfallfunktionen

Die Zentrale hat 3 Spezialfunktionen, die vom Bedienteil aus aktiviert werden können:

- Notruf Brand
- Notruf Krankenhaus
- Notruf Polizei

Die Aktivierung von allen diesen Notrufen bewirkt die Erzeugung der entsprechenden Ereignisse, für die die Aktivierung der Ausgänge und der Anrufe programmiert werden muss.

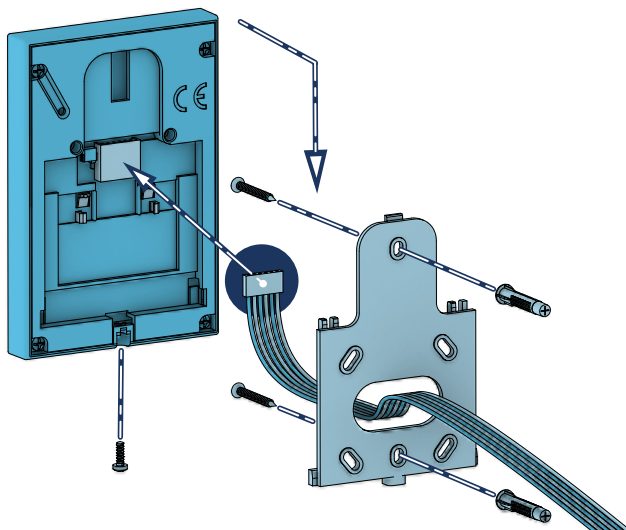
Um einen dieser Notfälle zu aktivieren, muss gleichzeitig mindestens 3 Sekunden lang die folgende Tastenkombination gedrückt und dann auf den Signalton für die Bestätigung gewartet werden:

Tastenkombination	Notfall
F1 Fn + F2 	Brand
F1 Fn + F3 	Krankenhaus
F1 Fn + F4 	Polizei

Hinweis

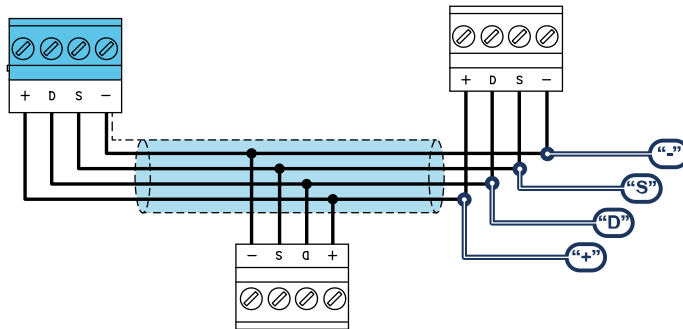
Falls die Funktionstasten paarweise gedrückt werden, werden die den Symbolen entsprechenden, den gedrückten Funktionstasten zugeordneten Makros nicht aktiviert.

2. Installation des Bedienteils Concept/G



1. Das Gerät mit dem System verbinden
2. Ziehen Sie die Drähte durch den Kabeleinlass (*Beschreibung der Teile, [K]*).
3. Verbinden Sie die Drähte mit dem Anschluss auf der Rückseite des Bedienteils (*Beschreibung der Teile, [D]*).
Wenn der Stecker mit den Terminals des Satzes „KB100“ verwendet werden soll, die Drähte an die Terminals anschließen und dann den Stecker entlang der Führungen (*Beschreibung der Teile, [L]*) einfügen, bis die Klemmen einrasten.
4. Die Platte an der Wand oder gewählten Oberfläche über die verfügbaren Bohrungen befestigen (mindestens 2 verwenden).
5. Hängen Sie das Bedienteil in die vorgesehenen Haken ein (wie im Bild gezeigt).
6. Das Bedienteil mit der Befestigungsschraube (mitgeliefert) in der vorgesehenen Bohrung befestigen (*Beschreibung der Teile, [H]*).

2.1 Anschluss an die I-BUS Linie



Die Peripheriegeräte der Inim Electronics-Zentralen müssen über den I-BUS an die Zentraleinheit angeschlossen werden.

Die Verbindung zwischen Zentrale und der Peripheriegeräte erfolgt über ein abgeschirmtes Kabel mit 4 (oder mehr) Drähten.

Achtung!

Der Schirm muss nur auf der Seite der Zentrale an eine der Masseklemmen (oder GND) angeschlossen werden und muss dem gesamten BUS folgen, ohne an anderen Stellen geerdet zu werden.

Der Anschluss in der Zentrale soll über die Klemmen „+ D S -“ auf der Mutterplatine erfolgen.

Dimensionierung

Die Dimensionierung der I-BUS-Linie, d.h. die Verteilung der Peripheriegeräte und die Verwendung der Kabel zu deren Anschluss, muss nach verschiedenen Projektfaktoren erfolgen, um die Diffusion der Signale der Leiter „D“ und „S“ und der von den Leitern „+“ und „-“ gelieferten Stromversorgung zu gewährleisten.

Diese Faktoren sind:

- Die Stromaufnahme der angeschlossenen Geräte.
Sollte die Versorgung von Peripheriegeräten und Sensoren über die BUS-Linie nicht ausreichen (siehe Tabelle der technischen Spezifikationen), kann diese auch über externe Netzteile erfolgen.

- Kabelarten.

Der Querschnitt der verwendeten Kabel beeinflusst die Signalverluste der Leiter.

Empfohlene Kabel

Kabel AF CEI 20-22 II	Anzahl Leiter	Querschnitt (mm ²)	I-BUS Terminal
4-adriges Kabel mit Schirm	2	0,5	+ -
	2	0,22	D S

Kabel AF CEI 20-22 II	Anzahl Leiter	Querschnitt (mm2)	I-BUS Terminal
6-adriges Kabel mit Schirm	2	0,5	+ -
	2	0,22	D S
	2	0,22	verfügbar
6-adriges Kabel mit Schirm	2	0,75	+ -
	2	0,22	D S
	2	0,22	verfügbar

- Kommunikationsgeschwindigkeit am BUS.

Dieser Parameter kann mit der Programmierungssoftware (38,4, 125 oder 250kbs) geändert werden.

BUS Dimensionierung	
BUS Geschwindigkeit	Zulässige max. Länge (Summe der Abschnitte, die der Zentrale oder einem Isolator nachgeschaltet sind)
38,4 kbps	500m
125kbps	350m
250kbps	200m

- Anzahl und Verteilung der Isolatoren.

Wenn Sie die Zuverlässigkeit und Erweiterung des BUS erhöhen wollen, ist es erforderlich, Isolatoren zu installieren.

2.2 Adressenzuweisung Concept/G

Nach der Installation der Peripheriegeräte der Steuerung und deren Anschluss an den BUS ist es notwendig, dass die Zentrale diese erkennt und voneinander unterscheiden kann, damit sie konfiguriert werden können.

Dies ist vor allem dadurch möglich, dass jedem Peripheriegerät eine Adresse zugewiesen wird.

Das Verfahren zur Adresszuweisung ändert sich je nach Typ des Peripheriegeräts. Folgende Typen sind verfügbar:

- Bedienteile (sowohl mit Tasten und LCD-Display als auch mit Touchscreen-Display)
- Proximity-Leseeinheiten (sowohl eigenständig als auch in den Bedienteilen integriert)
- Erweiterungen (sowohl mit Ein-/Ausgangsterminals als mit Relais)
- Sirenen
- Hausautomationsmodule
- Thermostate
- Drahtlose Transceiver
- Stromversorgungsstationen

Achtung

Peripheriegeräte unterschiedlichen Typs können die gleiche Adresse haben, während Peripheriegeräte des gleichen Typs immer unterschiedliche Adressen haben müssen.



Die Funkempfänger müssen andere Adressen haben als die der Leser und Erweiterungen.

Nach der Zuweisung aller Adressen ist es notwendig, die Prozeduren zur Erfassung der Peripheriegeräte von der Zentrale durchzuführen, um sie in die Konfiguration des von der Zentrale gesteuerten Systems einzufügen.

2.2.1 Adressenzuweisung von Bedienteil

Von Concept/G

Für die Adresseneinstellung an den Bedienteilen Concept/G wie folgt vorgehen:

1. Die Zentrale in „Wartungszustand“ einstellen.
2. Am Bedienteil, an dem die Adresse eingestellt werden soll, gleichzeitig die Tasten „1“ und „3“ drücken und freigeben.
3. Die gewünschte Adresse eingeben und „OK“ drücken.
4. Den Abriss-Sabotageschutz aktivieren oder deaktivieren durch Drücken der Tasten „1“ oder „2“.
5. Den Öffnungs-Sabotageschutz aktivieren oder deaktivieren durch Drücken der Tasten „1“ oder „2“.

Hinweis

Wenn die Adresse nicht innerhalb von 30 Minuten nachdem die Zentrale in den Wartungsmodus übergegangen ist, zugewiesen wird, verlässt das Bedienteil aus Sicherheitsgründen automatisch den Programmiermodus.

2.2.2 Schnelladressierung von Bedienteilen und Leseeinheiten

Wenn bei Einstecken des „Wartungs“-Jumpers innerhalb von 4 Sekunden der Mikroschalter zum Öffnungsschutz des Deckels der Zentrale gedrückt wird, aktiviert diese die Funktion für die Schnelladressierung von Bedienteilen und Leseeinheiten.

Alle Bedienteile und alle an den I-BUS angeschlossenen Leseeinheiten werden in die Programmierungsbedingung ihrer Adresse versetzt.

Nun kann der Installateur alle Adressen ändern oder bestätigen.

2.2.3 Einlernen von Concept/G

Die Inim Electronics Zentralen ermöglichen das Einlernen der Peripheriegeräte mit unterschiedlichen Modalitäten, wobei zwischen automatischen oder manuellen Verfahren und je nach dem Zugang des Installateurs zum System gewählt werden kann.

Automatisch, von der in „Betrieb“ stehenden Zentrale

Wenn die Zentrale in „Betrieb“ steht, aktiviert sich automatisch alle 10 Sekunden das automatische Einlernverfahren der Peripheriegeräte auf dem BUS.

Der Installateur hat die Adresse der mit dem BUS verbundenen Peripheriegeräte eingestellt, und alle 10 Sekunden erfasst die in der Konfiguration befindliche Zentrale die Peripheriegeräte, die sie findet.

Automatisch, vom Bedienteil

Alternativ dazu ist es auch möglich, ein automatisches Einlernverfahren durch die folgende Position des Installateurmenüs zu starten:

Code (Installateur) eingeben, PROGRAMMIERUNG Werkseinstellung, Module einlesen

Manuell, von der Prime/STUDIO-Software

Nachdem die Lösung für die zu planende Anlage geöffnet wurde, auf die Taste **Planung** im linken Menü klicken. Dann im rechten Abschnitt auf die Taste **BUS-Vorrichtung hinzufügen** klicken.



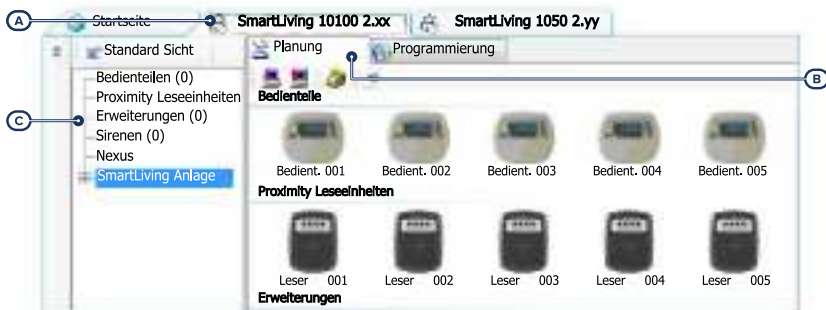
Es öffnet sich ein Fenster, wo es möglich ist, die zu konfigurierenden Vorrichtungen auszuwählen und sie zur Konfiguration hinzuzufügen.

Im linken Bereich erhöht sich die Anzahl entsprechend der Taste des ausgewählten Vorrichtungstyps.

Um eine Vorrichtung von der Struktur zu entfernen, auf die gleiche Weise wie für die Hinzufügung vorgehen, aber das Peripheriegerät, das entfernt werden soll, abwählen.

Alternativ dazu ist es möglich, durch Klicken im Menü links auf die entsprechende Taste und in der angezeigten Liste auf die Taste **Löschen** in der Zeile der zu löschenden Vorrichtung auf den Programmierabschnitt zu gehen.

Manuell, von der Smartleague Software



Nachdem die Lösung der auszulegenden Anlage [A] geöffnet wurde, kann im rechten Register „Auslegung“ [B] ein Symbol des zu konfigurierenden Gerätetyps ausgewählt und auf den entsprechenden Teil der Baumstruktur auf der linken Seite [C] gezogen werden.

Alternativ dazu kann man auf das Symbol des Peripheriegeräts doppelklicken, um dieses in die Konfiguration einzufügen.

In der Baumstruktur im linken Bereich erhöht sich die Anzahl entsprechend des ausgewählten Vorrichtungstyps.

Um eine Komponente aus der Installation zu entfernen, wählen Sie diese in der Baumstruktur im linken Bereich aus und drücken Sie **ENTF** auf der Tastatur des PCs.

Manuell, vom Bedienteil

Das Einlernen der adressierten Peripheriegeräte ist durch Aktivieren der Positionen im Menü durch Erreichen des Abschnitts im Installateurmenü möglich:

In diesem Abschnitt können Sie das Gerät in der Konfiguration hinzufügen oder mit den Tasten „“ und „“ löschen.

3. Programmierung Concept/G

Die Programmierung der Concept/G-Geräte, als Peripheriegeräte der Inim Electronics-Zentrale, kann entweder per Software oder per Bedienteil erfolgen.

3.1 Programmierung der Bedienteile

Über Software

Durch Anklicken der Taste **Bedienteile** im linken Menü stehen im rechten Abschnitt zwei weitere Abschnitte zur Verfügung:



- „Keypad configured“, die alle konfigurierten Bedienteile auflisten. Durch Anklicken eines dieser Punkte ist es möglich, die Parameter des einzelnen Bedienteils einzustellen, indem Sie auf die Taste  klicken.
- „Parameter Bedienteil“, Abschnitt mit Parametern, die allen Bedienteilen gemeinsam sind.

Über Bedienteil

Code (Installateur) eingeben, PROGRAMMIERUNG Bedienteile, Gerät wählen

In diesem Abschnitt erscheint die Liste aller Bedienteile.



Die folgenden Symbole können neben der Bedienteilbeschreibung erscheinen:

- „<“, zeigt welches Bedienteil benutzt wird
- „*“, zeigt ein im I-BUS konfiguriertes Bedienteil

Aus dieser Liste können Sie ein Bedienteil auswählen, um seine Parameter zu programmieren.

3.1.1 Parameter der Bedienteile

Parameter die allen Bedienteilen gemeinsam sind

Parameter	Software Abschnitt	Abschnitt Erri- chternmenü
Bedienteil-Blockierung bei falscher PIN Wenn 5 Mal hintereinander am Bedienteil ein falscher Code eingegeben wird, wird dieses Bedienteil für 10 Minuten komplett gesperrt. Der Countdown wird neu von 10 Minuten gestartet, wenn Sie die Zentrale zurücksetzen oder in die Programmierung einsteigen.	 Bedienteil-Parameter	OptionenZentrale, Bedienteilsperre
Anzeige von offenen Zonen Das Bedienteil zeigt die Bezeichnungen der offenen Zonen (Zonen, die nicht bereit sind) bei unscharfer Partition an. Jede Zone mit automatischer Zonenabschaltung wird in weiß auf schwarzem Grund dargestellt.		Off. Zonen zeigen
Anzeige Szenario Auf der zweiten Zeile des Display der Bedienteile links wird die Beschreibung des aktiven Szenarios angezeigt.		Szenario zeigen

Parameter		Software Abschnitt	Abschnitt Errichtermenü
Anzahl der Sprachwiederholungen an Bedienteilen	Anzahl der Wiedergabe der Meldungen bezüglich der am Bedienteil erzeugten Sprachwiedergaben der Ereignisse (nur an Bedienteilen mit Sprachfunktion). Die Wiedergabe kann durch Betätigen einer Taste unterbrochen werden.		OptionenZentrale, Andere Einstell., BTeil Sprechzeit
Bis zum Tastendruck	Falls aktiviert, kann die Wiedergabe durch Betätigen einer beliebigen Taste unterbrochen werden.		Wied.lck.Meld., "255"

Parameter einzelнем Bedienteil

Parameter		Software Abschnitt	Abschnitt Errichtermenü
Beschreibung	Beschreibender Text des Bedienteils, der vom Errichter editiert wird.	 Konfigurierte Bedienteile, ausgewähltes Bedienteil	Bedienteile, Gerät wählen, "Bedienteil"
Bedienteil-Typ	Feld zur Auswahl des Bedienteil-Typs: • Bedienteil mit Display und Tasten • Bedienteil mit Touchscreen • Drahtloses Bedienteil		-
Bereiche	Abschnitt zur Einstellung der Bereiche, an denen das Bedienteil arbeiten kann.	 Konfigurierte Bedienteile, ausgewähltes Bedienteil, Allgemein	Bedienteile, Gerät wählen, "Bedienteil"
Keine Temperaturanzeige	Wenn aktiviert, verhindert diese Option die Anzeige der Temperatur auf dem Display abwechselnd mit dem Datum. Diese Option ist gültig, wenn an einem Bedienteil mit Thermometer programmiert.	 Konfigurierte Bedienteile, ausgewähltes Bedienteil, Allgemein, Details, Andere Parameter	Bedienteile, Gerät wählen, "Bedienteil", Optionen, Anz.Temp. Aus
Keine Signale bei Eintrittsverzögerung	Diese Option aktiviert/deaktiviert den Summer auf Eintrittszeit.		Ton AUS Eintritt
Keine Signale bei Austrittsverzögerung	Diese Option aktiviert/deaktiviert den Summer auf Austrittszeit.		Ton AUS Austritt
Signale am Terminal T1 ausgeben	Diese Option aktiviert/deaktiviert den Summer, wenn Terminal T1 des Bedienteils als Ausgang aktiviert wird.		Ton an T1 ausgeg
Disable chime	Diese Option aktiviert/deaktiviert den Summer, der das Öffnen des Gongbereichs bezüglich dieses Bedienteils meldet		Gong aus
LEDS OFF in standby	Wenn aktiviert, werden die entsprechenden LEDs im Falle von Nichtaktivität von über 40 Sekunden an dem Bedienteil ausgeschaltet.		LEDS AUS Standby
Bypass wireless supervision	Wenn aktiviert, sperrt es die Überwachungsfunktion, die die Zentrale über das drahtlose Bedienteil bedienen muss.		KEINE Überw. WLS
Sabotage ausschließen	Wenn aktiviert, wird der Quittierton in der Zentrale der Sabotage des Bedienteils über Funk verhindert.		Aussch. Sab. WLS
Aktivierung der Ausgänge der Hausautomation	Abschnitt, wo angegeben wird, welche der verfügbaren Ausgänge als „Hausautomation“ verwendet werden können, d. h. die ohne Code zugänglich sind).		-
Über das Bedienteil verwaltete Thermostate	In diesem Abschnitt werden alle potenziellen sowohl die isolierten als auch die in den Bedienteilen integrierten Temperatursonden des Systems aufgeführt, wobei die in der Konfiguration hervorgehoben sind. Durch die entsprechenden Felder ist es möglich, die Sonden auszuwählen, die vom Bedienteil in der Programmierung erreichbar sind.	 Konfigurierte Bedienteile, ausgewähltes Bedienteil, Allgemein, Details	Bedienteile, Gerät wählen, "Bedienteil", Temperaturens.



Parameter		Software Abschnitt	Abschnitt Erri- chtermenü
Thermostat EIN	Taste, die direkt auf den Programmierungsabschnitt des Ereignisses „Thermostat EIN“ zugreift.		Ereignisse, Ther- mostat EIN
Gültiger Code an Bedienteil	Taste, die direkt auf den Programmierungsabschnitt des Ereignisses „Gültiger Code an Bedienteil“ zugreift.		Ereignisse, Gül- tiger Code
Einstellung Ther- mometer	Dieser Parameter erlaubt Ihnen die Einstellung der von einem externen Thermometer gemessenen Raumtemperatur. Dieser Wert ersetzt den vom Bedienteil ermittelten und erlaubt die Korrektur des Temperaturfühlers des Bedienteils, an dem gearbeitet wird (nur wenn mit Temperaturfühler ausgestattet) Der einzugebende Wert wird in Zehntel °C ausgedrückt (zum Beispiel 252 einstellen, um eine Temperatur von 25.2 °C einzugeben)	-	Andere Parameter: Einst. Temperatur

Makro auf dem einzelnen Bedienteil

Parameter		Software Abschnitt	Abschnitt Erri- chtermenü
Makro	Für jede Taste, von F1 bis F12, kann der Makrotyp programmiert werden, der unter allen verfügbaren Makros ausgewählt werden kann. Bei Programmierung der Bedienteile Alien beziehen sich die Positionen F1 - F2 auf die Position in der verfügbaren Liste im Abschnitt „Szenarien“ des Alien-Bedienteils, das programmiert wird.		Bedienteile, Gerat wählen, "Bedienteil", F1 .. F4 Makros
	Für einige Makros müssen Sie einen zusätzlichen Parameter angeben: • Scharf/Unscharf, der Parameter ist eines der Szenarien • Ausgang aktivieren, der Parameter ist ein Ausgang • Ausgang deaktivieren, der Parameter ist ein Ausgang • Szenario Ausgänge aktivieren, der Parameter ist eines der Szenarien • Panik, der Parameter ist eines der Panikereignisse		F1 .. F4 Makros, "Fx", Typ
Parameter Makro			F1 .. F4 Makros, "Fx", Optionen, Code erforderl.
Makro- Optionen	immer abfragen		
	Nur bei Sicherheitsrisiko abfragen		Sich.Risiko Code

Parameter		Software Abschnitt	Abschnitt Erri- chternenü
Nur Bestätigung	Wenn aktiviert, wird bei Auswahl vonseiten des Benutzers des Makros durch Betätigen der entsprechenden Funktionstaste, vor der Aktivierung dieses Makros eine Bestätigung durch einfaches Betätigen der Taste verlangt. Durch diese Option können unbeabsichtigte Aktivierungen vermieden werden. Diese Option gilt nicht für die Alien-Bedienteile.		Bestatigen
Tonausschluss Austrittszeit		Wenn diese Option aktiviert wird und auf der entsprechenden Makro die Applikation eines Scharfschalt-Szenarios programmiert wird, wird das Bedienteil keinen Ton für die Austrittszeit der Applikation dieses spezifischen Szenarios ausgeben. Diese Option ist werksmäßig deaktiviert.	Ton AUS Austritt
Tonausschluss Eintrittszeit		Wenn diese Option aktiviert wird und auf der entsprechenden Makro die Applikation eines Scharfschalt-Szenarios programmiert wird, wird das Bedienteil keinen Ton für die Eintrittszeit der Applikation dieses spezifischen Szenarios ausgeben. Diese Option ist werksmäßig deaktiviert.	Ton AUS Eintritt

Die Makros „Hineinhören“ und „Status Zentrale“ haben keine Wirkung, wenn diese von einem Bedienteil aus aufgerufen werden.

Bei Programmierung der Alien-Bedienteile funktioniert ausschließlich der Makro „Scharf/Unscharf“.

3.2 Einstellungen Bedienteil

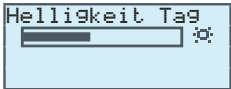
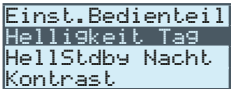
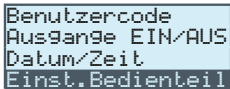
Die Bedienteile verfügen über einen Abschnitt zur Programmierung der Merkmale des Displays und des Summers der Bedienteile für den Zugriff auf das System.

Die verfügbaren Parameter sind je nach dem Modell des Bedienteils unterschiedlich.

Über Bedienteil

Über Bedienteil kann der Benutzer auf zwei Arten arbeiten:

- durch Aktivierung des Makros „Menü Bedienteileeinstellungen“ (Makro Nr. 18), das einer der Tasten „F1“, ..., „F4“ mit oder ohne Code zugeordnet ist
- Auf das Benutzermenü, Abschnitt “Einst. Bedienteil” zugreifen, indem der PIN des eigenen Codes eingetippt wird



1. Mit den Pfeiltasten „aufwärts“ und „abwärts“ und dann **OK** die zu programmierenden Parameter wählen.
2. Die Pfeiltasten „aufwärts“ und „abwärts“ verwenden, um den Wert des gewählten Parameters zu erhöhen oder zu verringern oder zur Aktivierung der Option die Taste „“, zur Deaktivierung die Taste „“ drücken.
3. Zum Speichern „**OK**“ drücken.

Parameter

- Helligkeit** - Stärke der Hintergrundbeleuchtung des Displays und der LEDs der Tasten, wenn eine Taste gedrückt wird, sowie für die darauffolgenden 20 Sekunden.

- **Helligkeit in Ruhestellung** - Stärke der Hintergrundbeleuchtung des Displays und der LEDs der Tasten, wenn das Bedienteil in Standby ist.
- **Kontrast** - Einstellung weiß/schwarz.
- **Lautstärke** - Stärke des Summers.
- **Optionen Bedienteil:**
 - **Temperatur AUS** - falls aktiviert, wird die vom Temperatursensor erfasste Temperatur nicht angezeigt (nur bei Bedienteilen mit Temperatursensor)
 - **KEIN Ton Zeit Austr.** - falls aktiviert, gibt der Summer keinen Ton ab, während der Zeit zum Verlassen des Bereichs
 - **KEIN Ton Zeit Eintr.** - falls aktiviert, gibt der Summer während der Zeit zum Betreten des Bereichs keinen Ton ab
 - **Ton an T1 ausgeb** - falls aktiviert, gibt der Summer während der Aktivierung des Terminals T1 des Bedienteils einen Ton ab, wenn das Terminal als Ausgang programmiert ist
 - **Gong aus** - falls aktiviert, gibt der Summer keinen Ton ab, wenn in eine Klingelzone eingedrungen wird
 - **LED off in Ruhezustand** - wenn aktiviert, werden die entsprechenden LEDs im Falle von Nichtaktivität von über 40 Sekunden an dem Bedienteil ausgeschaltet.

Diese Einstellungen sind nur für Bedienteile gültig, an denen Operationen vorgenommen werden, und sie bleiben auch gespeichert, wenn die Zentrale abgeschaltet wird.

3.3 Programmierung der Thermostate

Über Software

Durch Anklicken der Taste **Thermostate** im linken Menü im rechten Abschnitt erhalten Sie eine Liste der konfigurierten Thermostate.

Durch Anklicken einer dieser Positionen können die Parameter des einzelnen Thermostat eingestellt werden, indem Sie auf die Taste  klicken.



Über Bedienteil

Über das Menü des Installateurs können Sie je nach Art des angeschlossenen Geräts auf die Thermostatparameter zugreifen.

- Im Falle eines eigenständigen Moduls, das an den BUS oder über Funk angeschlossen ist:
Code (Installateur) eingeben, PROGRAMMIERUNG TemperatureSens., Gerät wählen
- Im Falle eines in ein Bedienteil integrierte Temperatursonde:
Code (Installateur) eingeben, PROGRAMMIERUNG Bedienteile, Gerät wählen
- Im Falle einer Temperatursonde, die an eine Erweiterung angeschlossen ist:
Code (Installateur) eingeben, PROGRAMMIERUNG Terminals, "Temperatursonde-Terminal".

- Wenn das Terminal mit einem Thermostat verbunden ist, können Sie dieses über erreichen:
Code (Installateur) eingeben, PROGRAMMIERUNG TemperatureSens., Gerät wählen

3.3.1 Parameter der Chrono-Thermostate

Parameter		Software Abschnitt	Abschnitt Erri- chtermenü
Beschreibung	Beschreibender String des Temperatursensors, der vom Installateur editiert wird.	 Konfigurierte Thermostate, ausgewählter Thermostat	TemperatureSens., Gerät wählen, "sensor", Beschreibung
Aktivierbare Ausgänge	In diesem Abschnitt ist es möglich, die Ausgänge auszuwählen, die von der Funktion Thermostat für die in der Programmierung befindliche Sonde aktiviert werden können. Es sind 4 aktivierbare Ausgänge vorhanden, wenn der Thermostat in der Modalität „Sommer“ ist, und 4, wenn er in der Modalität „Winter“ ist.		/
Temperaturhysterese	Einfügen des Hysterese-Wertes des Sensors. Der einzugebende Wert wird in Zehntel °C ausgedrückt (von Minimum 0 bis maximal 4)		Hysterese Temp.
Programmierung des Chrono-Thermostats	Abschnitt für die Programmierung des Chrono-Thermostats Es ist möglich, die Thermostatfunktion zu programmieren, die Temperaturregelung und die Zeitprogrammierung einzustellen. Die Einstellung der manuellen oder stündlichen Temperatur wird durch Zeiger auf den Füllstands balken ermöglicht. Durch die Taste Lesen ist es möglich, die Programmierung des Thermostats und die Raumtemperatur, die vom mitgelieferten Thermometer erfasst wird, zu lesen. Mit der Taste Schreiben wird die Programmierung eingestellt.		



4. Allgemeine Informationen

4.1 Über diese Anleitung

Code der Anleitung: DCMIINA0CONCEPTG

Revision: 101

Copyright: Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind ausschließliches Eigentum von Inim Electronics S.r.l.. Es dürfen keine Vervielfältigungen oder Änderungen ohne vorherige Genehmigung von Inim Electronics S.r.l. vorgenommen werden. Alle Rechte vorbehalten.

4.2 Herstellerdaten

Hersteller: Inim Electronics S.r.l.

Adresse: Centobuchi, via Dei Lavoratori 10
63076 Montepandone (AP), Italy

Tel.: +39 0735 705007

Fax: +39 0735 734912

E-Mail: info@inim.biz

Web: www.inim.biz

Jede durch den Hersteller zur Reparatur oder zum Austausch von Teilen dieses Systems autorisierte Person hat ausschließlich die Befugnis, diese an Geräten der Marke Inim Electronics durchzuführen.

4.3 Garantie

Inim Electronics S.r.l. (Verkäufer, Unser, Wir) garantiert dem Käufer, dass dieses Produkt frei von Material- und Fertigungsfehlern unter normalem Gebrauch während einer Zeitspanne von 24 Monaten ist.

Da Inim Electronics diese Produkte nicht selbst montiert und wegen der Möglichkeit, dass es mit fremden Zubehör verwendet werden kann, das nicht von uns genehmigt ist, gibt Inim Electronics keine Garantie gegen Qualitäts- oder Leistungsverlust dieses Produktes oder Schäden, die aus der Benutzung des Produktes, Teilen oder ersetzbaren Teilen (wie Verbrauchsmaterial) die weder von Inim Electronics hergestellt noch empfohlen sind, entstehen. Die Verpflichtung und Verbindlichkeit des Verkäufers unter dieser Garantie ist beschränkt auf die Reparatur oder den Tausch von Geräten, die nicht den Spezifikationen entsprechen. In keinem Fall ist Inim Electronics verantwortlich gegenüber dem Käufer oder jeder anderen Person für Verlust oder Beschädigung, sei es direkt oder indirekt oder zufällig, Gewinnentgang, gestohlene Waren, oder Forderungen von anderen Parteien wegen defekten Produkten, oder welche aus falscher oder technisch nicht einwandfreier Installation oder Bedienung des Produktes hervorgehen.

Die Garantie deckt nur defekte Teile und Ausführung der Arbeit bei normalem Gebrauch. Sie deckt nicht Schäden aus unsachgemäßer Wartung oder Unwissenheit, Schäden durch Feuer, Wasser, Wind oder Blitzschäden, Vandalismus, übliche Abnutzung

Inim Electronics S.r.l. wird nach eigenem Ermessen defekte Produkte reparieren oder ersetzen. Für unsachgemäße Verwendung, das heißt für andere Zwecke als die, die in diesem Handbuch beschrieben, erlischt die Garantie. Kontaktieren Sie Unseren autorisierten Händler, oder besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen zu dieser Garantie.

4.4 Haftungs-beschränkung

Inim Electronics S.r.l. haftet nicht gegenüber dem Käufer oder einer anderen Person für Schäden, die aus unsachgemäßer Lagerung, Handhabung oder Verwendung dieses Produkts hervorgehen.

Die Installation dieses Produkts muss von Inim Electronics qualifizierten Personen durchgeführt werden. Die Installation dieses Produkts erfolgt in Übereinstimmung mit den Anweisungen im Produkthandbuch.

4.5 Benutzerdokumentation

Leistungserklärungen, Konformitätserklärungen und Zertifizierungen der Produkte Inim Electronics S.r.l. können kostenlos von der Website www.inim.biz durch Zugriff auf den reservierten Bereich und danach durch Auswahl der Option „Zertifizierungen“ heruntergeladen oder über die E-Mail-Adresse info@inim.biz bzw. per Post an der in dieser Anleitung aufgeführten Adresse angefordert werden.

Die Anleitungen können jederzeit kostenlos von der Website www.inim.biz nach Eingabe der Zugangsdaten des Benutzers direkt heruntergeladen oder durch Zugriff auf die jeweilige Produktseite eingesehen werden.

4.6 Entsorgung des Produktes



Informationen zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (gültig für Staaten mit Systemen zur getrennten Sammlung von Abfällen)

Das Symbol des durchgestrichenen Mülleimers auf dem Gerät selbst oder auf seiner Verpackung besagt, dass dieses Elektro- bzw. Elektronikgerät am Ende seiner Lebensdauer nicht im Hausmüll entsorgt werden darf. Der Anwender muss das Gerät daher am Ende der Lebensdauer den entsprechenden kommunalen Annahmestellen zur getrennten Sammlung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten übergeben. Alternativ zur selbstständigen Entsorgung kann das zu entsorgende Gerät bei Kauf eines gleichwertigen Neugeräts auch an den Händler zurückgegeben werden. Bei Elektronikhändlern mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m² ist darüber hinaus auch die kostenlose Abgabe von zu entsorgenden elektronischen Produkten mit einer Größe unter 25 cm ohne Kaufverpflichtung möglich. Eine angemessene getrennte Sammlung zum Zweck der anschließenden Weiterleitung des außer Betrieb genommenen Geräts zum Recycling, zur Behandlung und zur umweltgerechten Entsorgung trägt dazu bei, mögliche negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden, und fördert die Wiederverwendung und/oder das Recycling der Materialien, aus denen das Gerät besteht.





Evolving Security

Inim Electronics S.r.l.

Via dei Laboratori 10, Loc. Centobuchi
63076 Montepandone (AP) ITALY
Tel. +39 0735 705007 _ Fax +39 0735 704912

info@inim.biz _ www.inim.biz



DCMIINA0CONCEPTG-101-20230807